

.....

# Inhalt

## **Einleitung – „Kunst“ kommt von „können“ ... 7**

- 1. Warum Psychotherapie unmöglich ist und trotzdem funktioniert**  
Systemtheoretische Aspekte  
der psychotherapeutischen Praxis ... 13
- 2. Die Kunst, ein guter Analysand zu sein**  
Das Paradox der „Übertragung“ ... 28
- 3. Emanzipation durch Anpassung**  
Soziale Perspektivenübernahme  
in der systemischen Therapie ... 48
- 4. Das verlorene Vertrauen und der Ruf nach Kontrolle**  
Komplexitätsreduktion durch Ausgrenzung ... 58
- 5. Die Kunst der Chronifizierung**  
Über die Anpassung von System und Umwelt ... 67
- 6. Linearität und Puritanismus**  
Über die Verwirrung des Kausalitätsbegriffs ... 84
- 7. Sich einmischen oder sich raushalten**  
Zur Verantwortung des Familientherapeuten ... 88
- 8. Wer entscheidet, wer entscheidet?**  
Macht und Ohnmacht in Zweierbeziehungen ... 106
- 9. Auf Gandhis Spuren?**  
Gewaltfreie Machtstrategien zwischen Widerstand  
und Herrschaftsanspruch ... 116

<b>10. Die Organisation der Selbstorganisation</b>	
Thesen zum „systemischen Management“ ...	<b>123</b>
<b>11. Die Kunst, nicht zu lernen</b>	
Warum Ignoranz eine Tugend ist ...	<b>145</b>
<b>12. Ohnmacht der Macht</b>	
Über den Unterschied von Absicht und Wirkung ...	<b>160</b>
<b>Literatur ...</b>	<b>171</b>
<b>Quellennachweis ...</b>	<b>174</b>
<b>Über den Autor ...</b>	<b>176</b>